

H. Herzpolsheimer Co. Mittsommer-Verkauf.

Profit kommt bei diesen Quotations ganz und gar nicht in Betracht. Der ist völlig aus dem Auge gelassen worden. Unser Bestreben ist es, die Sachen loszuwerden, ungeachtet des Kostenpunktes.

Leibwäsche.
Wirkliche Balbriggan Knaben-Unterhosen in ecru und grau, Größen 24 bis bis 30, unsere regulären 30c Kleidungsstücke, zum Verkauf so lange sie vorhalten 2 Paar für 25c
Eine Partie Ecru Nisse Frauen-Unterhemden, mit Band eingefasster Hals und Ärmel, unsere regulären 30c Kleidungsstücke, zum Verkauf jetzt jedes 18c, 2 für 35c
Eine Partie gerippte Frauen-Unterhemden, behandelter Hals, 10 und 12 1/2c Wert, jetzt zum Verkauf jedes 7 1/2c

Strumpfwaren.
Eine edelschwarze, saumlose Frauenstrumpfe, die reguläre 10c Sorte, zum Verkauf jetzt das Paar 7c, oder 4 Paar für 25c
Eine Partie feine lotharbene, saumlose Waco baumwollene Strumpfe, alle Größen, die wirklichen 25c Wert, jetzt zum Verkauf das Paar für 15c
Eine Partie feine Nisse Pace und Drop Strick Frauenstrumpfe, in schwarz, lotharben und rot, gewöhnlich verkauft zu 35 und 40c, so lange sie vorhalten, das Paar 25c

Für Heim und Zell.
Delosen mit einem Brenner 47c
Starke bequeme Feldhähle 21c
20t garantierte Island Freegers 1.47
\$3.50 Hängematten, um auszuverkaufen, jede 2.39
Alle Arten Küchengeräte, alle zu mäßigen Preisen.

Wir sind alleinige Lincoln Agenten für die Butterick Muster und Publikationen.

Vorzellanwaren
56 Stückige Tafelserie, geschmackvoll dekoriert, entweder blau oder rosa, pro Service 2.93
100 Stückige weiße englische od. amerikanische Porzellan Tafelserie, werth 8.50, zum Verkauf jetzt 5.47
\$4.00 Parolampen, Center Draught, Delbehälter herausnehmbar, volle Größe 2.25
Junca schwarze Seidenzeuge sind absolut garantiert, nur in diesem Laden verkauft

H. Herzpolsheimer Co. Lincoln Neb.

Farmers & Merchants Insurance Co.

LINCOLN, NEBRASKA.
Versichert gegen Feuer, Blitz, Tornado und Windsturm,
die leitende einheimische Versicherungs-Gesellschaft von Nebraska. Sie ist die fortschrittlichste Gesellschaft des Westens. Besteht seit 16 Jahren. Ihre prompte und zufriedenstellende Ausgleichung von Verlusten wird von keiner anderen Gesellschaft übertroffen.
Guthaben \$342,630 97—Ueberschuß \$138,145.30
Kapital, voll einbezahlt \$100,000.00
Geo. W. Montgomery, Präsident. L. P. Funkhouser, Sekretär.
M. F. Funkhouser, Vize-Präsident. Louis E. Wettling, Schatzmeister.

DR. J. M. BIRKNER, Deutscher Arzt und Wundarzt

920 D Straße, Lincoln, Nebraska.
Officestunden: 10—12 Vormittags; 2—4 Nachmittags; 7—8:30 Abends.

J. F. Fletcher & Co., Grundeigentumsagent und Geldverleiher.

111 nördl. 6. Straße, Beatrice, Nebraska.
Correspondenzen in deutscher oder englischer Sprache promptestens beantwortet.

HASTINGS BRICK WORKS.

—Fabrikieren alle Arten von—
Building, Paving u. Sidewalk Brick.
Spezialpreise bei großen Contracten.
KLOSE, POLENSKE & CO., Eigenth.
Telephone No. B 74 HASTINGS, NEBRASKA.

First National Bank.

Edo D und 10. Straße.
Capital, \$400,000—Ueberschuß \$100,000
Beamt: S. A. Burnham, Präsident, A. J. Sawyer, Vize-Präsident, S. S. Freeman, Kassierer, Direktoren: A. J. Sawyer, J. B. McDonald, S. S. Freeman, M. Weil, S. S. Burnham, Lewis Gregory, A. J. Snell.

Union Pacific Excursionen nach dem Osten

Von Grand Island nach den folgenden Punkten und zurück:
Sonderzüge—24, 25, 26, Aug.—25, 26, Sept. (Special)
Minneapolis 1-9 Juni, 1-10 Sept. (Special)
St. Paul 18-30 Juni, 10 Juli, 21 Aug (Excursion)
Chicago 1-9 Juni, 1-10 Sept. (Special)
Duluth 18-30 Juni, 10 Juli, 21 Aug (Excursion)
Buffalo, N. Y.—Zweistägige Excursion zu verschiedenen Orten—Winnipeg, Montreal, etc.
Für Excursionen nach anderen Plätzen in New York, Ohio, Pennsylvania, Michigan, Wisconsin, Minnesota, Colorado, Utah, Washington, Oregon und Californien (speziell) oder in der Union Pacific Ticket Office oder schreibt an W. S. Woods, Agent.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Sägen der „Nickel Plate“ Eisenbahn.



Ein Wechsel der Bahnmotoren nach New York über die
Lackawanna Eisenbahn:
Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn
Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die
West Shore u. Fitchburg Eisenbahn
Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeiten, etc. und Reservierung von Plätzen in den Schlafwagen, schreiben Sie an:
JOHN Y. CALAHAN, General-Agent,
111 W. 21. St., Chicago, Ill.

Fred Hagenfeld, Händler in Feinen Weinen und Cigaren

Miller's berühmtes Lager- und Flaschenbier stets vorräthig
Nur einheimische Cigaren sind hier zu haben.
126 nördl. 12. Straße, Lincoln, Neb.

Dyspepsia.

„Vor sechs Jahren lang war ich ein Opfer der Dyspepsie in ihrer schlimmsten Form. Ich konnte nicht essen außer Milch-Zug, und wiewohl meine Magen nicht das nicht behalt und verdauen. Meiner Magen begann die Saftigkeit zu verlieren, und seitdem bin ich stetig besser geworden. Ich bin jetzt so wohl fühle wie je in meinem Leben.“
David G. Murphy, Stewart, D.



Ausland.

Gefährliche Kosmetik. In London starb leihhin die 15jährige Florence Burton, nachdem sie Citronen und Essig mit Salz in übermäßigen Quantitäten genossen hatte. Sie that das nicht, um einen Selbstmord zu begehen, sondern um sich eine interessante Blässe zu geben.

Während des Vaders ertrunken sind kürzlich in der Nähe von St. Petersburg, Rußland, drei junge Mädchen, Zuhörerinnen hoher Frauenkurse, Maria Kischew, 23 Jahre alt, Helene Kischew, 19 Jahre alt und Alexandra Kalin, 18 Jahre alt. Die Mutter der beiden Erstgenannten ist vor Schmerz wahnsinnig geworden, während der Vater, ein berufsüblicher Stabskapitän, in Folge der Aufregung die Sprache verloren hat.

Freche Spitzbuben. In Neustadt bei Meissen, Sachsen, brangen unlängst Diebe in das im Erdgeschosse belegene Kassenlokal des Spar- und Verschupvereins der Landwirtschaftlichen Genossenschaft und haben, ohne daß die im ersten Stock schlafenden Bewohner es merkten, den vier Centner schweren Geldschrank fortgeschleppt. Mit ebenfalls, aus einer Steinbruchhütte, gestohlenen Werkzeugen haben sie in einem 500 Meter entfernten Kornfelde den Schrank vergeblich zu öffnen versucht. Dort fand man den Schrank mit seinem Inhalte, von den Dieben verlassen.

Allzu realistisch. Neulich Nachmittags wollten sich die Mitglieder eines Arbeitervereins in Haag, Niederösterreich, beim Photographen aufnehmen lassen, weil sie für Abends eine Dilettanten-Theateraufführung planten, und zwar sollte eine Scene des Theaterstückes durch den Photographen festgehalten werden. Der eine der Mitspielenden hatte das Gewehr auf seinen „Gegner“ Johann Bernert in Anschlag gebracht. Unglücklicher Weise ging das Gewehr los und verwundete Bernert so stark, daß er in zehn Minuten starb. Der Erschossene war 22 Jahre alt.

Die Löwenplage in Deutsch-Ostafrika. Während einer Woche sind kürzlich sieben Menschen in nächster Nähe Dar-es-Salaams von Löwen geholt worden. Ein in Folge dieser Räubereien veranstaltetes Löwenjagdverloosung verlief resultatlos. Dagegen schloß ein Sergeant der deutschen Schutztruppe einen fast ausgewachsenen Löwen in einer in Upanga aufgestellten Falle. Das Bezirksamt ließ eine größere Anzahl Fallen in der Umgebung der Stadt aufstellen, um auf diese Weise allmählig das benachbarte Gelände von dem gefährlichen Raubzeug zu säubern.

Finstere Aberglaube. In dem Dorfe Hanan Pascha bei Inegöl in Anatolien herrschte seit einiger Zeit die Hinderpest und alle Mittel gegen die Krankheit waren erfolglos. Privatlich veranlaßte nun einen Bauern, das Gerücht zu verbreiten, ein gewisser Askan habe mit seiner Schwester das Unheil herbeigekauert. Die Waise schloß sich auf den Unglücklichen, schleppte Askan auf einen schnell errichteten Scheiterhaufen und verbrannte ihn lebendig vor den Augen seiner Schwester, die dann mit glühenden Eisen gepeinigt wurde. Der Anstifter des Verbrechens ist verhaftet worden, und alle Beteiligten wurden angeeignet.

„Muster ohne Werth.“ Der Briefträger des Hauptpostamtes von Bukarest in Rumänien fand neulich unter den Kreuzbandenbündeln, die in den Briefkästen des Postamtes geworfen worden waren, einen losen Briefumschlag mit der Bezeichnung „Muster ohne Werth“, an ein Geschäftshaus in Turn-Magurele gerichtet. Da dieser Umschlag weit über den postmäßigen Satz mit Marken versehen war, fiel das dem Briefträger auf, und er sah deshalb nach dem Inhalte, erkannte aber nicht wenig, als er 35,000 Francs (\$7000) in Banknoten darin entdeckte. Er trug seinen Fund zu dem Postvorsteher, der mit Hilfe eines auf dem Umschlag der Noten befindlichen Adressdruckes des Geschäftshaus eine Postkarte an den Briefträger sandte, daß der Empfänger dieser wertwürdigen „Muster ohne Werth“-Sendung ein zugetriebener Engländer war, der auf diesem etwas ungewöhnlichen Wege eine Geschäftsschuld abtragen wollte.

Das bestrafte Gepensit. Der 25jährige Rutscher Ernst Wodrich, der bei einem Professor in Berlin in Stellung war, wollte unlängst die beiden Dienstmädchen seines Brodbherrn, von denen er meinte, daß sie an Geschlechtskrankheiten litten, in's Bodschloß jagen. Er hüllte sich in ein Bettlaken, schlich nach zwölf Uhr Nachts die dunkle Hintertreppe hinauf und klopfte an der Thürknöpfe. Die Mädchen, noch mit Arbeiten beschäftigt, öffneten die Thür, trantten nach dem Nebenzimmer und schrien um Hilfe. Zufällig war der Hausverwalter noch wach, der sofort die Hintertreppe hinaufeilte. Wodrich lief nun hastig die dunklen Stiegen hinab, um nicht ertappt zu werden. Hierbei verwickelte er sich in dem nachschleppenden Laken, trat fehl und stürzte die feste Treppe Kopf über hinunter. Der Verwalter fand ihn in einer erblicklichen Kopfschüttelung hatte er einen Bruch des rechten Oberschenkels und einen Bruch des linken Armes erlitten.

Inland.

Tragikomisches Mißgeschick. Jüngst gab ein Festschmücker, Namens Cirnoc, in Essen a. d. Ruhr, Rheinprovinz, vor einem aus Vertreten der Polizei und der Presse bestehenden Publikum eine Sonberborstellung, angeblich um den bekannten Festschmücker Houbini zu „entlarven.“ Er erklärte in der That einige Tricks Houbinis auf eine sehr einfache Weise und zeigte den Polizeibeamten, wie man einfache Polizeifeffeln durch bloßes Ausschlagen auf einen harten Gegenstand zum Aufspringen bringen kann. Auch zeigte er, wie die Festschmücker mit sorgfältig verborgenen gehaltenen „Meistergeschlüsseln“ komplizierte Schlösser unter Anwendung der verschleierten Tricks öffnen. Die Polizeibeamten waren sehr erstaunt; noch ermunter aber war Cirnoc selbst, als ihm einer der Beamten für verhaftet erklärte. Der betreffende Kriminalpolizist hatte nämlich in dem angeblichen Cirnoc einen gewissen Kronreich erkannt, der von der Staatsanwaltschaft in Potsdam wegen Betrugs steckbrieflich verfolgt wurde.

Merkwürdige Jagdgeschichte. Als neulich ein Jagdpächter in seinem Revier bei Hildesheim, Hannover, pirschte, gewahrte er plötzlich einen Spießer mit einem Schiefer in heftigem Kampf. Unbemertt schlich er sich ganz nahe heran, was ihm auch insofern keine Schwierigkeiten machte, da die beiden Bäder so in Wuth getrieben waren, daß sie nichts mehr hörten und sahen. Plötzlich versetzte der Spießer dem Schiefer einen Stoß in die Seite, so daß dieser arg verwundet auf den Rücken fiel. Der Spießer ließ nicht den Blick von seinem Feinde, auch selbst dann nicht, als der Jagdpächter den Qualen des Sechters durch einen Schrotschuß ein Ende machte. Den Schuß schien der Spießer überhört zu haben, denn er blieb ruhig und unterwandelte Auges auf seinem Feinde stehen. Diese Gelegenheit benutzte jetzt der Jäger, sein Gewehr mit einer Kugel zu laden und den Spießer darauf niederzujuden.

Der Mond und die Feuerweh. Kürzlich Nachts sah der Feuerwächter auf dem Turm einer Polizeiwache in St. Petersburg, Rußland, mit Entsetzen nach der Gegend der Galeriestraße, wo erst unlängst ein Flammenmeer brannte. Trotzforter Feuerchein flammte in der Nähe des Galeriestraßens am Horizont empor. Ein Blick durch das Fernrohr überzeugte den Wächter, daß große Gefahr vorhanden sei, denn der Feuerchein wurde immer rötlicher. Der Feuerwächter alarmierte daher die ganze Feuerweh und den Feuerwehramper. Und hurtig saufen die Feuerwehramper aus allen Richtungen der Brandstätte zu, und mit „Vollkraft voraus!“ jagte das Feuerwehramper dahin, daß das Wasser am Bug hoch aufschäumte. Als man an Ort und Stelle war, fleg glühend roth am Horizont die Mondscheibe empor. Und glühend roth vor Feuer lehrten die Löschmannschaften nach Hause zurück.

Fremdwort im Volksmunde. Ein diebeter Bergführer in der hohen Tatra, Ungarn, machte jüngst einen deutschen Reisenden bei einer Bergbesteigung mit gewissenhaftem Eifer auf eine Stelle des Weges besonders aufmerksam, weil da, wie er verständlichvoll versicherte, eine sehr schöne Vegetation sei. Mit vieler Mühe brachte der Reisende endlich durch Fragen aus ihm heraus, daß er darunter einen Ort mit reichlichem Wuchs von Alpenpflanzen verstand. Offenbar war ihm also in seiner Bergführerschule, die er hatte besuchen müssen, von Vegetation gesprochen worden, und statt dafür Pflanzenwuchs oder Pflanzenwelt zu sagen, hatte er aus schwerer Achtung vor dem feinen, fremden, gelehrten Wort dessen ihm unverständliche Form in der erwähnten, ihm anscheinend ganz geläufig gewordenen Weise umgebildet.

Ein Pechvogel. Die Wittve Grunewald in Leipzig hatte sich in 50-jähriger Thätigkeit als Virtualitätenhändlerin ein großes Vermögen erworben. Vor mehreren Monaten wurde ihr das gesammte Vermögen durch Einbruch geraubt, indessen nach der Ergreifung der Diebe wieder herbeigebracht. Glücklicherweise beschloß die alte Frau, den Mamonn nicht wieder in einem alten Spinn ihrer Wohnung aufzubewahren, trug ihn zur Leipziger Bank und hat nun abermals einen großen Theil des Geldes—diesmal leider endgiltig—verloren, da das genannte Geldinstitut bekanntlich verkracht.

Eine originelle Postkarte ist jüngst einer westfälischen Zeitung zugegangen. Sie lautet: „Lieber Herr Zeitungsbredier ich muß sie benachrichtigen, lassen sie bitte bebandmachen, daß W. U. aus Lemne bei Stabtsbendorf, wer meine Frau J. W. was borgt, ich keine Zahlung leiste, sie ist eigensinnig weggemacht am Sonnabend Mittag um 2 Uhr, das ist schrecklich meine Lieben, ich habe das Pollozei übergeben, die suchen das noch, ich nehme nicht wieder an weil sie eigensinnig weggemacht ist. Dieweil was ist das für ein gegenstand!“

Unvorhergesehene Explosion. Letzthin explodirten zwei am Ausgange des Hafens von Toulon, Frankreich, ausgelegte Torpedos, weil die Drähte durch Gewitter in Unordnung gerathen waren. Glücklicherweise befand sich zur Zeit der Explosion kein Schiff in der Nähe.

Inland.

Heute kirchen. Während neulich ein gewisser H. M. Cramer von New Egypt, N. Y., auf einem Baume Kirchen pflüchte, wurde ihm aus seinem an der Erde zurückgelassenen Knote eine Börse, die \$50 enthielt, gestohlen.

Leichtsinns als Todesursache. Durch eine Pulverexplosion getödtet wurde kürzlich der 15jährige Harry Hoover von Woodwood, Md. Der Junge hatte seine Taschen in einer Kohlengrube mit Sprengpulver gefüllt und steckte sich auf dem Heimwege eine Cigarette an. Nur seine Schuhe blieben zusammen.

Beschleunigte Justiz. Ein Aufseher, welches leihhin in der Nähe von Helena, Mont., organisirt wurde, um drei Pferdebebie einzufangen, erhielt die Nachricht, daß die drei Strolche schon einige Tage früher durch ein anderes Aufseher nahe Judith, am Missouri-River, festgenommen und aufgehängt wurden.

Mörder als Schullehrer. Dieser Tage verhaftete ein Detektiv in Little Rock, Ark., ein angebliches junges Frauensimmer, welches in einer Privatpflanzschule Unterricht ertheilte. Es ergab sich, daß die Rolle der Lehrerin ein gewisser Sears gespielt hatte, welcher von Texas aus wegen Mordes verfolgt ward, welchen er vor sieben Jahren begangen hatte.

Tragisches Ende eines Ausfluges. Eine israelitische Gemeinde hielt leihhin ihr jährliches Picnic zu Danfuske Beach bei Savannah, Ga., und viele Mitglieder benutzten die Gelegenheit zu einem Salzwasserbade. Einige derselben gerieten bei einem Versuche, von einer Sandbarre ans Ufer zu waten, in tiefes Wasser, und sechs ertranken.

Unschuldig um fünf Cent. Der Neger Lewis Thomas in Rayville, La., stahl neulich in einem Laden eine Flasche Sodawasser im Werthe von fünf Cent. Der Eigenthümer der Flasche Sobawasser im Werthe von fünf Cent. Der Eigenthümer der Flasche Sobawasser im Werthe von fünf Cent. Der Eigenthümer der Flasche Sobawasser im Werthe von fünf Cent.

Eine Käfer-Invasion. Die Stadt Zanesville, O., befand sich neulich Abend in fast vollständiger Dunkelheit in Folge einer Heimsuchung durch Käfer, die in einer Zahl auftraten, wie man noch nie etwas Ähnliches erlebt hatte. Die Gloden der elektrischen Lampen waren voll von ihnen, und das Licht selbst wurde durch die verdichteten Käferleichen vollständig erdrückt. In den Hotel-Korridoren war die Plage so schlimm, daß man trotz der tropfenden Hitze alle Thüren und Fenster schließen mußte. In einigen Fällen mußte der Gottesdienst in den Kirchen unterbrochen werden. Die Fußbrücken waren für Fußgänger beinahe unpassierbar.

Trüffel als blinder Passagier. Auf dem Frachtdampfer „Prinz Wilhelm“, der kürzlich von Westindien in New York eintraf, befand sich als „blinder Passagier“ der 46jährige Emil Reintnecht. Der Mann kann sich nur mit Krücken vorwärts bewegen. Wie es dem Krüppel gelang, an Bord zu kommen und sich da tagelang verborgen zu halten, ist sein Geheimniß. Der Hunger zwang ihn, aus seinem Versteck heraus zu kommen. Da er vollständig arbeitsunfähig ist, so konnte er, wie dies bei blinden Passagieren üblich ist, auf dem Dampfer nicht zur Arbeit gezwungen werden. Er wurde von der New Yorker Einwanderungsbehörde zur Deportation verurtheilt.

Panik aus einem Mißgeschick. Auf die „United Banking and Savings Co.“ in Cleveland, O., stürzten leihhin zwei Tage hindurch Hunderte von geängstigten Gläubigern ein, um ihre Depositen zu heben, doch wurden alle Ansprüche befriedigt. Der Sturmlauf wurde durch eine Böhmie verursacht, welche vor Eröffnung der gewöhnlichen Geschäftsstunden erschien, um Geld zu ziehen. Man sagte ihr, sie solle einen Augenblick warten. Sie verstand dies falsch, ging davon und erzählte überall, die Bank habe kein Geld, um die Depositen zu bezahlen. Das Aktienkapital der Bank beträgt \$100,000, und die Depositen belaufen sich auf \$2,000,000. Viele Personen haben mittlerweile das aus der Bank gezogene Geld wieder deponirt.

Aus Liebe zur Kunst. Um ein Meister im Spiel zu werden, unterzog sich jüngst Herbert Saylor von Quakertown, Pa., im Hahnemann-Hospital in Philadelphia einer bemerkenswerthen Operation, die bislang noch einzig in ihrer Art war. Die Operation glückte indessen, und der junge Musiker begab sich nach Leipzig, um sich am dortigen Konservatorium auszubilden. Saylor verfügte früher über etwas allzu breite Finger, und entschloß sich, dem Uebelstande durch einen operativen Eingriff abhelfen zu lassen. Das Ende eines jeden Fingers der linken Hand des Patienten ward aufgeschnitten, und aus jeder Fingerspitze wurde ein Stückchen Fleisch entfernt. Die Ränder eines jeden Einschnittes wurden sobann verbunden, und binnen kurzer Zeit waren die Wunden verheil.

Als Leiche aus einer Kanone gezogen wurde jüngst in Mustang, Mich., der 20jährige Franz Tagelow, welcher bei einer Luftschiffahrt als Assistent des Aeronauten Nigel fungirte. Ehe der Ballon aufstieg, wurde Tagelow in eine am Ballon festgemachte Kanone geladen. Der Plan war, Tagelow aus der Kanone zu „schießen“, sobald der Ballon eine bestimmte Höhe erreicht hatte. Tagelow sollte sich dann mit Hilfe eines Fallschirmes auf die Erde oder den See herablassen. Unglücklicher Weise geriet, als der Ballon eine Höhe von 1000 Fuß erreicht hatte, das Seil, mit welchem die Kanone an den Ballon befestigt war, in Brand, die Kanone stürzte in den Mustang-See und schlug auf einem im Wasser befindlichen Baumstamme derart auf, daß Tagelow den Tod erlitt.

Der älteste deutsche Pädagog Missouri. In St. Louis ist dieser Tage Bernhard Neumann, der älteste deutsche Pädagog im Staate Missouri, gestorben. Der dahingegangene, der ein Alter von fast 74 Jahren erreichte, war aus der Rheinprovinz gebürtig. Von dort wanderte er als junger Lehrer nach den Ver. Staaten aus, und bald darauf wurde er an die kurz zuvor gegründete Schule der deutschen katholischen St. Marien-Gemeinde in St. Louis berufen; 45 Jahre lang bekleidete er an dieser das Amt eines Lehrers, und im Jahre 1896 feierte er unter allgemeiner Theilnahme die 50jährige Weiberehr des Tages, an dem er zum ersten Male in Deutschland in das Lehramt eingeführt wurde.

Keilerei im Gerichtssaal. Während eines Prozesses vor dem Gerichte in Upper Sandusky, O., hatte kürzlich Gefängniswärter Grundtisch eben eine Aussage gemacht, welche den Angeklagten Willis Miller des Meineids zücht, als Miller sich auf Grundtisch stürzte. Ein Bruder und eine Schwester des Angeklagten kamen dem Lehren zu Hilfe, und es kam zu einer allgemeinen Rauferei. Weitere im Gerichtssaal anwesende Frauen fielen in Ohnmacht, andere stürzten aus dem Gerichtssaal und wurden von den Nachbarn über den Haufen geworfen. Dem Richter blieb schließlich nichts Anderes übrig, als die weitere Verhandlung zu vertagen und Miller nach dem Gefängniß zurückbringen zu lassen.

Schrecklicher Unglücksfall. In einer Spiegelglasfabrik zu Kokomo, Ind., waren neulich fünf Männer im Begriff, eine Glasplatte, die 122 bei 190 Zoll maß und 2200 Pfund wog, aufrecht stehend von dem Kühlfen nach dem Schmelzofen zu tragen, als sie zersprang und die Stücke den Trägern auf die Köpfe und Schultern fielen. Den Männern wurden die Köpfe ganz aufgeschlagen, und das Fleisch wurde ihnen buchstäblich von den Knochen an den Schultern und Armen gerissen. Lebensgefährlich verletzt, brachte man die Armen in's Hospital.

Das fetteste Baby der Ver. Staaten dürfte Newark, N. J., in seinen Mauern bergen. Das Wunderkind, der kleine Harry Gager, wiegt die Kleinigkeit von 155 Pfund, trotzdem er erst 3 Jahre alt ist. Dabei ist der Kleine, der allerdings wie ein sechs-jähriger Junge aussieht, vollständig gesund und munter. Ein Schwesterchen des Wunderkinds, die 21 Monate alte Grace, scheint in die Fußstapfen ihres Bruders treten zu wollen, denn sie wiegt bereits 92 Pfund. Auch Grace ist in bester Gesundheit. Als Harry geboren wurde, wog er 20 Pfund.

Kapitan als Arzt. Während der letzten Fahrt des norwegischen Dampfers „Spero“ von Rube nach Philadelphia führte ein Matrose in den Schiffsraum hinab, wobei er einen Weinbruch davontrug. Der Verletzte wurde nach der Kapitän's-Kajüte gebracht, wo Kapitän Bonn das gebrochene Glied einrichtete. Nach Anfrucht des Dampfers in Philadelphia wurde der Verletzte nach dem Marine-Hospital gebracht, woselbst die Verzte erklärten, daß das verletzte Glied in richtiger Weise eingerichtet worden sei.

Schlaraffenland. Frau D. Brown bei Jugtown, Md., wurde unlängst von einer Kupferkugel in den Arm getroffen. Ein schnell herbeigerufener Arzt rettete ihr Leben, und zwei Stunden später brachte sie ein gesundes und kräftiges Kind zur Welt. Frau Brown wollte etwas aus dem Schranke in ihrem Schlafzimmer holen. Als sie den Schranke öffnete, lag in demselben eine zusammengeknüllte Kupferkugel, und ehe sie erschrockene Frau zurückspringen konnte, biß das Reptil sie in den Arm.